



Ausschreibung für den Westfalen Cup 2017

I. Allgemeines

- Veranstalter: ERC Westfalen Kunstlauf e.V.
mit Genehmigung des Eissport-Verbandes NRW e.V.
- Ort: Eissportzentrum Westfalen Dortmund
- Datum: 27. – 29.10.2017
- Zeitplan: Wird nach Eingang aller Meldungen erstellt und an alle beteiligten Vereine versandt.
- Wettbewerbsbedingungen: **Der Westfalen Cup 2017 ist als Kadernachweiswettbewerb der Deutschen Eislauf Union anerkannt.**
- Preisrichter: Jeder meldende LEV wird gebeten, einen Offiziellen (Preisrichter, TS oder TC) zu melden. Dieser muss mindestens die nationale Qualifikation besitzen.
Für Sportler, deren LEV keine Offiziellen entsendet, wird eine doppelte Meldegebühr erhoben.

- II. Veranstaltungszweck** Zweck der Veranstaltung ist die Förderung des Eiskunstlaufens.

III. Wettbewerbs- kategorien

Einzellaufen:

- Freiläufer Elemente, Freiläufer 1 und 2
- Figurenläufer Elemente, Figurenläufer
- Kunstläufer
- Anwärter
- Anfänger,
- Neulinge 1
- Pre-Novice
- AK 6 / AK 7
- AK 8 / AK 9
- AK 10 / AK 11
- Nachwuchs
- Jugend
- Junioren
- Meisterklasse

1. Freiläufer Elemente

Keine Altersbegrenzung, bei Bedarf werden altersabhängige Untergruppen gebildet

Prüfungsvoraussetzung:
Max. Freiläufer

Pflichtelemente: (diese werden nicht als Programm hintereinander gelaufen)

- Rückwärts Übersetzen auf dem Kreis
- Dreiersprung
- Salchow
- Standpirouette re
- Vorwärtsflieger

2. Freiläufer 1

Keine Altersbegrenzung, bei Bedarf werden altersabhängige Untergruppen gebildet

Prüfungsvoraussetzung:
Max. Freiläufer

Kür: 1 Minute mit folgenden Pflichtelementen

- Drei Dreierwalzer
- Vorwärtsflieger
- Zwei unterschiedliche Einfachsprünge nach Wahl aus folgenden Elementen: Dreiersprung, Salchow oder Toeloop
- Standpirouette re

Anmerkung: Die Musik ist beliebig wählbar. Die Kürmusiken dürfen maximal 1 Minuten lang sein und werden bei Nichtbeachtung vom Veranstalter gestoppt. Verbindungselemente oder Bewegungen sind erlaubt, z.B. Übersetzen, Ausfaller, etc.; weitere Flieger, Sprünge, Sprungwiederholungen oder Pirouetten sind nicht erlaubt. Die Kür wird auf 1/3 der Eisfläche (Eismitte) gelaufen.

3. Freiläufer 2

Keine Altersbegrenzung, bei Bedarf werden altersabhängige Untergruppen gebildet

Prüfungsvoraussetzung:
Max. Freiläufer

Kür: 1 Minute mit folgenden Pflichtelementen:

- Drei Dreierwalzer
- Rückwärtsflieger
- Zwei unterschiedliche Einfachsprünge nach Wahl aus folgenden Elementen: Salchow, Toeloop, Rittberger oder Flip
- Stand- oder Sitzpirouette re

Anmerkung: siehe Freiläufer 1

4. Figurenläufer Elemente

Keine Altersbegrenzung, bei Bedarf werden altersabhängige Untergruppen gebildet

Prüfungsvoraussetzung:
Max. Figurenläufer

Pflichtelemente:

- Dreierwalzer auf der Acht
- Dreiersprung-Toeloop
- Rittberger
- Sitzpirouette re
- Rückwärtsflieger

5. Figurenläufer

Prüfungsvoraussetzung:
Max. Figurenläufer

Kür: maximal 2 Minuten

- 5 Sprungelemente
- Davon maximal 2 Sprungkombinationen
- Axel und Doppelsprünge sind nicht erlaubt
- 2 verschiedene Pirouetten
- Verbindungsschritte werden erwartet

6. Kunstläufer

Prüfungsvoraussetzung:
Max. Kunstläufer oder max. Breitensportklasse 8 oder max. Kürklasse 8

Kür: maximal 2 Minuten

- Fünf Sprungelemente, Axel erlaubt, Doppelsprung nicht erlaubt, jeder Sprungtyp darf einmal wiederholt werden, davon maximal zwei Sprungkombinationen (bestehend aus zwei Sprüngen).
- Zwei verschiedene Pirouetten
- Verbindungsschritte sind erwünscht.

7. Anwärter

Prüfungsvoraussetzung:

Max. Breitensportklasse 7 oder
max. Kürklasse 7

- Kür: maximal 2:30 Minuten
- 5 Sprungelemente
 - Davon maximal 2 Sprungkombinationen
 - Dabei maximal 1 Doppelsprung
 - 2 verschiedene Pirouetten
 - Schrittfolge (mindestens halbe Bahnlänge)

8. Anfänger

Prüfungsvoraussetzung:

Max. Breitensportklasse 6 oder
max. Kürklasse 6

- Kür: maximal 2:30 Minuten
- 5 Sprungelemente
 - Davon maximal 2 Sprungkombinationen
 - Dabei maximal 2 Doppelsprünge
 - 2 verschiedene Pirouetten
 - Schrittfolge (mindestens halbe Bahnlänge)

9. Neulinge 1

Prüfungsvoraussetzung:

Mindestens Breitensportklasse 6
und max. Kürklasse 6

- Kür: 3 Minuten +/- 10 Sekunden
- 6 Sprungelemente, einer davon muss ein Axel sein
 - Davon maximal 2 Sprungkombinationen
 - 2 verschiedene Pirouetten
 - 1 Schrittfolge (Ausnutzung der ganzen Bahn)

10. Pre-Novice (NJS)

Prüfungsvoraussetzung:

Mindestens Kürklasse 5

Kür 3 Minuten +/- 10 Sekunden.

- Jungen: maximal 6, Mädchen: maximal 6 Sprungelemente
- wovon eines vom Typ Axel sein muss. Es dürfen maximal zwei Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen enthalten sein. Eine Sprungkombination darf höchstens zwei Sprünge enthalten. Eine Sprungsequenz kann mehr Sprünge enthalten; jedoch werden nur die beiden punkthöchsten Sprünge in die Wertung einfließen. Maximal zwei Sprünge mit 2 1/2 oder mehr Umdrehungen dürfen in einer Kombination oder Sequenz wiederholt werden.
 - Es dürfen maximal zwei Pirouetten unterschiedlicher Art enthalten sein, wovon eine Pirouette eine Pirouettenkombination (mindestens 8 Umdrehungen) sein muss und eine eingesprungene Pirouette (mindestens 6 Umdrehungen) oder eine Pirouette mit eingesprungenem Eingang (mindestens 8 Umdrehungen) sein muss. (Klarstellung: Fußwechsel erlaubt, Positionswechsel verboten)
 - Maximal eine Schrittfolge.
 - Faktoren Kür: 1,5

Grundsätzlich gelten für alle o.g. Kürwettbewerbe (1 – 10a) folgende Regelungen:

1. Keine Altersbegrenzung, bei Bedarf werden altersabhängige Untergruppen gebildet
2. Jeder Sprungtyp darf nur 2 mal im Programm gezeigt werden, soweit keine weitere Restriktion vorliegt.

11. AK 6 / AK 7

Höchsteralter 7 Jahre

Prüfungsvoraussetzung:
Figurenläuferprüfung

Der Wettkampf besteht nur aus einem Kürprogramm. Die Kürlänge beträgt 3:00 Min +/-10 Sek. Kürzere Kürängen (unter 2:50 Min.) werden nicht mit einem Abzug bestraft.

Technische Anforderungen:

Ein ausgewogenes Kürprogramm im Einzellaufen für Mädchen und Jungen besteht aus:

a) Sprünge:

Maximal sechs (6) Sprungelemente. Ein Sprung muss ein Sprung vom Typ des Axels sein (Ein Dreiersprung erfüllt die Anforderungen, hat aber keinen Wert). Es können bis zu zwei (2) Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen enthalten sein. Die Sprungkombination darf nur zwei (2) Sprünge enthalten. Eine Sprungsequenz kann jede Anzahl von Sprüngen enthalten, aber nur die beiden schwierigsten gehen in die Wertung ein. Sprungwiederholungen: Jeder Sprung darf maximal **zweimal** gezeigt werden. Sprünge mit gleichem Namen, aber unterschiedlichen Umdrehungen, werden als unterschiedliche Sprünge gezählt. Maximal 2 Sprünge mit zweieinhalb (2 ½) oder mehr Umdrehungen dürfen in einer Sprungkombination oder einer Sprungsequenz wiederholt werden (also maximal zweimal gezeigt werden).

b) Pirouetten:

Maximal 2 Pirouetten unterschiedlicher Natur dürfen gezeigt werden, wobei eine Pirouette in einer Position sein muss. (Unterschiedlicher Natur bedeutet, dass die Abkürzung unterschiedlich ist.)

c) Schrittfolge

Maximal eine (1) Schrittfolge (Längs-, Kreis- oder Serpentinenschrittfolge)

Es werden die folgenden vier (4) Programm-Komponenten bewertet:

- Skating Skills
- Transitions
- Performance/Execution
- Interpretation

Der Faktor für die Programm-Komponenten beträgt 1,5.

Wettbewerbsanlage in Ice Calc FS wie Advanced Novice jedoch ohne Verifizierung.

12. AK 8 / AK 9

Höchsteralter 9 Jahre

Prüfungsvoraussetzung:
Kunstläufer / Kürklasse 8

Siehe Wettbewerbsbedingungen AK 6 / AK 7

13. AK 10 / AK 11

Höchsteralter 11 Jahre

Prüfungsvoraussetzungen:
Kürklasse 6 / 5

Kurzprogramm: maximal 2 Minuten 30 Sekunden mit folgendem Inhalt:

- Axel oder Doppelaxel
- Doppelsprung aus Schritten
- Sprungkombination aus einem einfachen und einem doppelten Sprung (Axel darf nicht enthalten sein) oder Sprungkombination aus zwei Doppelsprüngen. Der frei gewählte Doppelsprung darf nicht wiederholt werden.
- Jungen: Waage-, Sitz- oder Standpirouette mit Fußwechsel (mindestens 5 Umdrehungen auf jedem Fuß), ein Einsprung ist nicht erlaubt
- Mädchen: Himmels- oder seitwärts gelehnte Pirouette oder Pirouette in Basisposition ohne Fußwechsel (mindestens 6 Umdrehungen).
- Pirouettenkombination mit nur einem Fußwechsel (mindestens 5 Umdrehungen auf jedem Fuß). Ein Einsprung ist erlaubt.
- frei gewählte Schrittfolge über die gesamte Eisfläche.

Kür Mädchen: 3 Minuten +/- 10 Sekunden.

Jungen: 3 Minuten 30 Sekunden +/- 10 Sekunden.

Jungen: maximal 7, Mädchen: maximal 6 Sprunghaltungen

- wovon eines vom Typ Axel sein muss. Es dürfen maximal zwei Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen enthalten sein. Eine Sprungkombination darf höchstens zwei Sprünge enthalten. Eine Sprungsequenz kann mehr Sprünge enthalten; jedoch werden nur die beiden punkthöchsten Sprünge in die Wertung einfließen. Maximal zwei Sprünge mit 2 1/2 oder mehr Umdrehungen dürfen in einer Kombination oder Sequenz wiederholt werden.
- Zwei Pirouetten, wovon eine Pirouette eine Pirouettenkombination mit Fußwechsel (mindestens 8 Umdrehungen) sein muss (Einsprung ist nicht erlaubt). Die weitere Pirouette muss eine eingesprungene Pirouette in einer Position (mindestens 6 Umdrehungen) oder eine Pirouette mit eingesprungenem Eingang und Fußwechsel in einer Position (mindestens 8 Umdrehungen) sein.
- Maximal eine Schrittfolge über die gesamte Eisbahn.
- Faktoren Kür: Jungen 1,8 Mädchen 1,6

Grundsätzlich werden die Programme der AK10 / AK 11 gemäß der Regelungen der ISU Communication 2024 (Advanced Novice) und deren Aktualisierungen durchgeführt.

14. Nachwuchskategorie

Höchstalter 14 Jahre

Prüfungsvoraussetzungen:
Kürklasse 4

Kurzprogramm: maximal 2 Minuten und 30 Sekunden

Kür Mädchen: 3 Minuten +/- 10 Sekunden.
Jungen: 3 Minuten 30 Sekunden +/- 10 Sekunden.

Für die Wettbewerbe der Nachwuchskategorie gelten die Programminhalte gemäß der ISU Communication 2013 und ggf. deren Anpassung sowie die entsprechenden DEU Festlegungen (siehe <http://www.eislauf-union.de>)

15. Jugendklasse

Höchstalter 17 Jahre

Prüfungsvoraussetzungen:
Kürklasse 4 im ersten Jahr,
danach Kürklasse 3

Kurzprogramm: maximal 2 Minuten und 50 Sekunden

- Für Damen wie Herren gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating Rule 611, § 1 und 3 für 2017/18 für Junioren. Die Programminhalte entsprechen den ISU Vorschriften der Juniorenklasse, im KP darf kein 2A und kein Dreifachsprung gezeigt werden.

Kür Herren: 4 Minuten +/- 10 Sekunden
Damen: 3:30 Minuten +/- 10 Sekunden

Inhalte gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2016, Rule 612 Junioren und entsprechende aktuelle ISU Communication. Besondere Aufmerksamkeit sollte den Anforderungen an ein "ausgewogenes Programm" geschenkt werden.

16. Juniorenklasse

Höchstalter 19 Jahre

Prüfungsvoraussetzungen:
Kürklasse 3 im ersten Jahr,
danach Kürklasse 2

Kurzprogramm: maximal 2 Minuten und 50 Sekunden

- Für Damen und Herren gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2016 Rule 611, § 1 und 3 für 2017/2018.

Kür Herren: Dauer: 4 Minuten +/- 10 Sekunden
Damen: Dauer: 3:30 Minuten +/- 10 Sek.

- Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2016, Rule 612 und die entsprechende ISU Communication.

17. Meisterklasse

Höchstalter entfällt

Prüfungsvoraussetzungen:
Kürklasse 2 im ersten Jahr,
danach Kürklasse 1

Kurzprogramm: maximal 2 Minuten und 50 Sekunden

- Die geforderten Elemente für das Kurzprogramm gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2016 Rule 611, § 1 und 2 für 2017/2018.

Kür Herren: Dauer: 4 Minuten 30 Sekunden +/- 10 Sekunden
Damen: Dauer: 4 Minuten +/- 10 Sekunden

- Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2016, Rule 612 und die entsprechende ISU Communication.

IV. Besondere Wettbewerbsbedingungen

Die teilnehmenden Landesverbände werden gebeten, einen Preisrichter mindestens Qualifikation NM oder einen TS/TC mit nationaler Qualifikation zu stellen. Wird vom Landesverband kein Preisrichter gemeldet, muss die doppelte Meldegebühr entrichtet werden.

Meldelisten, Ergebnisse und ggf. Fotos von Sportlern werden im Internet veröffentlicht. Mit der Meldung stimmen der Sportler bzw. seine gesetzlichen Vertreter der Veröffentlichung zu.

V. Sonstiges

Startgebühr:

25,- € pro Teilnehmer (Freiläufer bis Neulinge)
35,- € pro Teilnehmer (AK 6/7 und AK 8/9)
40,- € pro Teilnehmer (alle weiteren Kategorien)

Die Meldegebühr ist auf das Konto des Vereins zu entrichten.

ERC Westfalen Kunstlauf e.V.
SPARKASSE DORTMUND
IBAN: DE48 4405 0199 0151 0145 85
BIC: DORTDE33XXX

Meldeschluss:

14.10.2017

Meldeanschrift:

ERC Westfalen Kunstlauf
Strobelallee 32
44139 Dortmund

Dieck@ERC-Westfalen-Kunstlauf.de

Meldung:

Die Meldung von nicht NRW Vereinen kann ausschließlich über den entsprechenden Landeseisssportverband erfolgen.

Mit der Meldung sind die ausgefüllten PPC abzugeben.

Musikwiedergabe:

CD

Haftpflicht:

Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für evtl. Unfälle und andere Schäden bei Teilnehmern und Offiziellen.